

Ort Warburg-Haus
Heilwigstr. 116
D-20249 Hamburg

Kontakt und
Anmeldung Isa Lohmann-Siems Stiftung
www.ils-s.de/tagungen/2007

Tagungsgebühr 15 € (inkl. Verpflegung im
Tagungsgebäude)
für Studierende kostenlos

Leitung Katharina Ferus
Gerrit Herlyn
Dietmar Rübel

Veranstalter Die Tagung „Die Tücke des Objekts“
wird im Rahmen des Forschungs-
projekts „Vom Umgang mit Dingen“
der Isa Lohmann-Siems Stiftung,
Hamburg abgehalten.

„Die Tücke des Objekts“

Vom Umgang mit Dingen



Andreas Sominski: Signogefälle, 1991/1997. Holz, Metall, Netz. Höhe 125 cm

2. und 3. Februar 2007
Warburg-Haus, Hamburg

Eine Tagung der
Isa Lohmann-Siems Stiftung

ils

„Oh, das Objekt lauert.“

Friedrich Theodor Vischer

In jüngster Zeit sind die Dinge verstärkt in den Fokus der kulturwissenschaftlichen Betrachtung gerückt. Vor allem die Vorstellung von Dingen als quasi eigenständigen Akteuren hat zu neuen Sichtweisen auf die materielle Kultur der Moderne geführt: Wie bestimmen die Dinge den Alltag mit, welche Widerstände, Unterbrechungen oder Beschleunigungen gehen von ihnen aus?

Im Zentrum der interdisziplinären Tagung steht das Moment der Beunruhigung, das seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Auseinandersetzung mit den Dingen in Kunst und Alltag entscheidend geprägt hat. Ausgehend von konkreten Objekten und Ding-erfahrungen werden Ursachen und Kontexte dieser Irritationen untersucht, vor allem aber die überaus vielfältigen künstlerischen und sprachlichen Prozesse der Bedeutungs-aushandlung, die sich dem Aufstand der Dinge verdanken.

Der Künstler Andreas Slominski wird die Tagung mit einer Arbeit zum Umgang mit Dingen begleiten.

Freitag, 2. Februar

-
- 13.15 Begrüßung
- 13.45 Christoph Asendorf, Frankfurt (Oder):
„Verlust der Dinge?“
Stationen einer endlosen Diskussion
- 14.30 Sebastian Hackenschmidt, Wien:
Frei Schwingen.
Stühle in Bewegung
- 15.15 Sonja Windmüller, Hamburg
Das Metronom.
Vertaktungen eines musikalischen Requits
- 16.00 Kaffee
- 16.30 Dietmar Rübel, Marburg:
„Der Lauf der Dinge“
Über das Verhalten eigensinniger Objekte
- 17.15 Kathrin Rottmann, Hamburg:
Pflastersteine.
Dinge im Kontext revolutionärer Ereignisse
- 18.00 Buffet
- 19.00 Susanne Kuchler, London:
Die Beziehungen der Dinge.
Anthropologische Gedanken zum Objekt
- Anschließend – Wein & Brezel

Samstag, 3. Februar

-
- 9.30 Katharina Sykora, Braunschweig:
Schillers Schädel. Totenmaskenfotografie zwischen virtuellem Pantheon und Anthropometrie
- 10.15 Katharina Ferus, Hamburg:
Erstarrtes Gesicht – lebendiges Ding.
Masken im Stillleben der Zwischenkriegszeit
- 11.00 Kaffee
- 11.30 Gerrit Herlyn, Hamburg:
Ambivalente Technik.
Windkraftanlagen im dörflichen Alltag
- 12.15 Christine Domke, Chemnitz /
Sören Ohlhus, Dortmund:
„Feld ohne Eigenschaften“.
Über die Berichterstattung zur Eröffnung des Holocaust-Mahnmals
- 13.00 Buffet
- 14.00 Bärbel Tischleder, Frankfurt (Main):
Die Schwerkraft des Erzählens:
Tim O'Briens „The Things They Carried“
- 14.45 Rainer Vowe, Bochum:
Vom Objekt zum Ding? Eine kleine Anthologie unkontrollierter Gegenstände im Film
- 15.30 Schlussbemerkungen
- 19.00 Objektgeschichten – ein Filmabend im Metropolis-Kino mit Buster Keaton, Walt Disney und Jacques Tati